

Stand: 4. April 2014

Filmreihe über Hannover-Linden zum 900-jährigen Jubiläum

„Lindener FilmGeschichten“

Die 1978 gegründete Medienwerkstatt Linden (MWL) mit Sitz in der Charlottenstraße 5 plant in Kooperation mit anderen Filmemachern zum Jubiläumsjahr ein halbes Dutzend dokumentarischer Kurzfilme über den hannoverschen Stadtbezirk Linden-Limmer: Gefördert werden soll die Auseinandersetzung der Bewohner mit ihrem Stadtteil und seinen spezifischen Orten sowie die Pflege des historischen Bewusstseins. Aber auch aktuelle Konflikte wie die Gentrifizierungsdebatte oder die geplante Großsiedlung Wasserstadt Limmer sollen aufgegriffen werden.

Linden hat nicht nur bemerkenswerte Traditionen: Vom Industriestandort und reinem Arbeiterquartier entwickelte es sich seit dem Ende der 1960er Jahre zu einem bunten und multikulturell geprägten citynahen Wohnviertel. Bausubstanz und Bevölkerungszusammensetzung haben sich insbesondere in Folge der durchgeführten Stadtsanierungen verändert. Aber quer durch die Kulturen hat sich hier ein besonderes Lebensgefühl bewahrt. Linden ist nicht nur bei seinen gut 37.000 Bewohnern ein sehr beliebtes Pflaster und unterscheidet sich in seinen Eigenarten deutlich von anderen Stadtteilen. Dass ein modernes und kulturell attraktives Hannover ohne den Stadtteil Linden kaum denkbar wäre, wollen wir in unseren Filmen von verschiedenen Seiten beleuchten.

Hannoversche Autoren und Filmemacher haben sich immer wieder mit Linden und seiner typischen Gesellschaft beschäftigt. Unter anderem sind von der Medienwerkstatt Linden 2009/2011 zehn historische Filmbeiträge aus den Jahren 1974 bis 1992 im Rahmen einer DVD-Kollektion neu herausgebracht worden. Bei den sehr verschiedenen Beiträgen geht es um Industrie- und Sanierungsgeschichte, besondere Aspekte der Stadteilkultur und das Zusammenleben unter Lindener Dächern. Bei öffentlichen Vorführungen dieser „alten“ Filme wurde wiederholt die Frage gestellt, warum es keine aktuellen Lindenfilme gebe. Daraus entstand die Idee, einige Filmemacher einen ganz spezifischen „Blick“ auf den Stadtteil werfen zu lassen. Geplant ist, die dokumentarischen Kurzfilme zu einem Gesamtfilm zusammenzufassen.

Angedacht sind öffentliche Vorführungen im Apollokino, dem Freizeitheim und dem Lindener Rathaus (Innenhof) im Rahmen der Feierlichkeiten zum 900. Jubiläum 2015. Zur Ausstrahlung im Fernsehen soll voraussichtlich eine 43-Minuten Feature-Fassung geschnitten werden. Der Film wird auf DVD gebrannt und von der MWL vertrieben. Adressaten: Bildungseinrichtungen, Archive, Schulen, Altenheime, interessierte Bürger. Darüber hinaus sind Projekte mit Schülern und ein Internetauftritt geplant.

Für die Kurzfilme sind derzeit folgende Themen und Autoren geplant:

1. **„Stunde Null“ von Hans-Jürgen Hermel**
Limmerstraße April 1945 / Zeitzeugen Kriegsende / Erinnerungen
2. **„Da wo die Ihme fließt ...“ von Volkmars Gawehn von Pander**
Ihmezentrum / Maroder Brückenkopf der Moderne / Sanierung oder Rückbau
3. **„Drei warme Brüder“ von Tosh Leykum**
Heizkraftwerk enercity / Wahrzeichen von Linden / Wirtschafts- und Kunstobjekt
4. **„Spanierhochburg“ von Bernd Wolter**
Linden-Süd / Ausländeranteil / spanischstämmige Bewohner
5. **„Schmelztiegel“ von Wolfgang Becker**
Marktplatz Linden-Mitte / Wandel der Stammbevölkerung / Gentrifizierung
6. **„Stadt im Wandel“ von Alexandra Mauritz**
Conti Limmer / Projekt Wasserstadt / Transition Town
7. **„Hannovers bessere Hälfte“ von Alexander Schlichter**
Lindener Identität / Der moderne Butjer / Lebensgefühl- und qualität

Die Dreharbeiten sollen 2014 bis Anfang 2015 erfolgen. Die Gesamtkosten des Projekt werden sich auf ca. 55.000 € belaufen. Erste Fördermittel (Hannoversche Volksbank, Linden LimmerStiftung, Stadtbezirksrat Linden-Limmer, Hannover Impuls GmbH) sind bereits bewilligt worden, weitere Anträge laufen.

Projektverantwortliche:

Bernd Wolter (wolter@medienwerkstatt-linden.de)

Wolfgang Becker (wobe53@web.de)